

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 26

Rubrik: Wochengedicht : Klatsch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Klatsch

Was habe ich vernommen?
Wie kann es soweit kommen!
Der eine Sohn ist nie zu Haus,
er hält sich andre Frauen aus.
Wie muss die Gattin leiden,
will sterben oder scheiden.
Und hätt' sie einen andern Mann,
ihr niemand dies verargen kann.

Und dann die Frau vom Bruder
ist doch ein wahres Luder,
holt andre Männer sich ins Bett.
Der Gatte findet das nicht nett.
Die Schwester, schon geschieden,
hat auf dem Pferd den Frieden.
Ein weiterer Bruder ist scheint's schwul.
Mein Gott, was für ein Sündenpfehl!
Die Schwägerin geht auf den Strich.
Kurz: Menschen, so wie du und ich.

Sie fragen: Wo will der hinaus? —
Ich sprech' vom englisch' Königshaus.

Ulrich Weber

PS. Stimmt das Gesagte nicht ganz so,
verwechsl' ich's wohl mit Monaco.